Niederschrift
über die 35. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Donnerstag, 26. November 2015, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU
Christian Knauf, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Dieter Beig, 2. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Doğan Aydın, Mitglied, SPD
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD
Stefan Kurt Markl, Mitglied, SPD (Vertretung für Harry Völler)
Volker Zeidler, Mitglied, SPD
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne
Joachim Schleißing, Mitglied, B90/Grüne
Bodo Schild, Mitglied, CDU (Vertretung für Wolfram Kieselbach)
Dr. Jörg Westerburg, Mitglied, CDU
Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke (Vertretung für Norbert Domes)
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP (bis 17:28/TOP 1) (Vertretung für Heinz Gunter Drubel)

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Bernd W. Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates
Karin Schöps, Vertreterin des Seniorenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Sabine Schaub, Dezernat -VI-
Heiko Lehmkuhl, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Tagesordnung:

1. Bauausstellung in Kassel und Region 101.17.1846

2.	**Radverbindungen verbessern - Planung erstellen**	101.17.1853
3.	**Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe**	101.17.1884
4.	**Kosten von Varianten im Nahverkehr**	101.17.1883
5.	**Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer?**	101.17.1885

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 18. November 2015 ordnungsgemäß einberufene 35. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung
Vorsitzender Kalb gibt bekannt, dass er die Tagesordnungspunkte
2. Radverbindungen verbessern – Planung erstellen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
-101.17.1853–
und
3. Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
-101.17.1884-
gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung der Anträge erfolgt getrennt.
Des Weiteren gibt er bekannt, dass Tagesordnungspunkt
5. Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer?
Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten
-101.17.1885
wegen Abwesenheit des Fragestellers von der heutigen Tagesordnung abgesetzt wird.
Die geänderte Tagesordnung wird von Vorsitzendem Kalb festgestellt.

1. Bauausstellung in Kassel und Region
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1846 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, die Bewerbung Kassels für eine Bauausstellung mit internationalem Anspruch in Kassel und der Region als Instrument visionärer Entwicklung zu prüfen.

Die Hessische Landesregierung ist in dieses Vorhaben einzubeziehen. Durch die Ausstellung sollen neue soziale, technische, ökologische und kulturelle Impulse für Stadtplanung, Städtebau und Landschaftsentwicklung in Stadt und Region gegeben werden.

2. Einen ersten Konzeptvorschlag für die Durchführung dieser Bauausstellung unter Beteiligung von interdisziplinär arbeitenden Experten hat das Dezernat für Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen zu erstellen.

   Über den Planungsstand ist regelmäßig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.

Stadtverordneter Oberbrunner, FDP-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: FDP
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU
Enthaltung: Kasseler Linke
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der FDP-Fraktion betr. Bauausstellung in Kassel und Region, 101.17.1846, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Zeidler

2. Radverbindungen verbessern - Planung erstellen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1853 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für die Verbesserung und den Ausbau des Radverkehrsangebots werden die Vorschläge des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) mit Umsetzungsjahr und Finanzierungsplan versehen.

Dabei sollen die Vorschläge des ADFC Kassel berücksichtigt werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU
Enthaltung: --
Abwesend: FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Radverbindungen verbessern - Planung erstellen, 101.17.1853, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

3. Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1884 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat möge prüfen, ob eine Optimierung der bestehenden Radroutenverbindung zwischen dem Holländischen Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe realisierbar ist. Insbesondere sollen im Verlauf der Radroute alle Querungen von Straßen eingehend betrachtet werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne
Ablehnung: CDU
Enthaltung: Kasseler Linke
Abwesend: FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe, 101.17.1884, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Westerburg

4. Kosten von Varianten im Nahverkehr
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1883 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch sind die Betriebskosten in Euro pro km für die Zweirichtungs-Tram, Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram, Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungs-Tram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp und berücksichtigte Faktoren der Betriebskosten mitlisten, gerne auch als Tabelle.)
2. Wie hoch sind die Kosten für den Ausbau der verstärkenden Strominfrastruktur im Netz der KVG, um den erhöhten Strombedarf der neuen, schweren Fahrzeuge gegenüber den älteren Fahrzeugen sicherzustellen?
3. Wie hoch ist der Strombedarf in Kilowattstunden pro km für die Zweirichtungs-Tram, Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram, Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungs-Tram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle.)
4. Wieviel würde der Bau einer Wendeschleife im Bereich Wolfsanger kosten, der einzigen Endstation ohne Wendeschleife im Netz der KVG?
5. Um wieviel Personen ist die Transportkapazität von gleichdimensionierten Einrichtungsfahrzeugen gegenüber Zweirichtungsfahrzeugen erhöht?
6. Wie hoch sind die Anschaffungskosten von Einrichtungsfahrzeugen und Zweirichtungsfahrzeugen?
7. Welche Betriebsreserve an Straßenbahnen benötigt die KVG für ihren aktuellen Betrieb und wieviele Fahrzeuge aktuell sind nicht im Dauereinsatz?
8. Wie hoch sind die Kosten in Euro pro km für einen Gelenkbus , Standardbus und ein kleinerer Quartiersbus? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle.)

Stadtverordnete Kaufmann, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage ihrer Fraktion. Die schriftliche Antwort wurde den Ausschussmitgliedern mit der Einladung übersandt. Nachfragen werden von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

5. Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer?
Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten
- 101.17.1885 -

Abgesetzt

Ende der Sitzung: 17:42 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Andrea Herschelmann
Schriftführerin

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- 66 -

Kassel, 9. November 2015
Frau Ehrenfried
Tel.: 61 60

Dezernat VI
09. Nov. 2015

- VI -

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 16. NOV. 2015

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Vorlage-Nr. 101.17.1883, Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter: Norbert Domes

Anfrage!

Kosten von Varianten im Nahverkehr

„Wir fragen den Magistrat:

1. *Wie hoch sind die Betriebskosten in Euro pro km für die Zweirichtungs-Tram, die Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram und Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungs-Tram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp und berücksichtigte Faktoren der Betriebskosten mitlisten, gerne auch als Tabelle)*
2. *Wie hoch sind die Kosten für den Ausbau der verstärkenden Strominfrastruktur im Netz der KVG um den erhöhten Strombedarf der neuen, schweren Fahrzeuge gegenüber den älteren Fahrzeugen sicherzustellen?*
3. *Wie hoch ist der Strombedarf in Kilowattstunden pro km für die Zweirichtungs-Tram, die Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram und Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungs-Tram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle)*
4. *Wieviel würde der Bau einer Wendeschleife im Bereich Wolfsanger kosten, der einzigen Endstation ohne Wendeschleife im Netz der KVG?*
5. *Um wieviel Personen ist die Transportkapazität von gleichdimensionierten Einrichtungsfahrzeugen gegenüber Zweirichtungsfahrzeugen erhöht?*
6. *Wie hoch sind die Anschaffungskosten von Einrichtungsfahrzeugen und Zweirichtungsfahrzeugen?*
7. *Welche Betriebsreserve an Straßenbahnen benötigt die KVG für ihren aktuellen Betrieb und wieviel Fahrzeuge sind aktuell nicht im Dauereinsatz?*
8. *Wie hoch sind die Kosten in Euro pro km für einen Gelenkbus, Standardbus und ein kleinerer Quartiersbus? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle)"*

Stellungnahme

Auf Nachfrage nimmt die KVG hierzu folgendermaßen Stellung:

„zu 1.: Solche Kosten lassen sich immer nur linienbezogen und nicht fahrzeugbezogen darstellen, da die Kosten maßgeblich von der jeweiligen Laufleistung der Fahrzeuge und nicht allein von den absoluten Fahrzeugkosten abhängig sind. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesen Angaben um wettbewerbsrelevante Betriebsgeheimnisse handelt, die nicht öffentlich diskutiert werden sollten.

Zu 2.: Vor jeder Einführung eines neuen Fahrzeug Typs sowie bei wesentlichen Änderungen des Fahrplans führt die KVG eine Netzberechnung der Fahrstromversorgung durch. Die Netzberechnung zeigt als Ergebnis die Machbarkeit des geplanten Verkehrs bzw. offenbart mögliche Schwachstellen im Netz, die aber nicht zwangsläufig im Zusammenhang mit dem Einsatz eines anderen Fahrzeugtyps in Verbindung stehen müssen. Für die Dimensionierung und Auslegung der Fahrstromversorgung sind

vielmehr neben den Fahrzeugparametern insbesondere der gefahrene Takt, der Haltestellenabstand und die Länge des Speiseabschnittes maßgebend. Daraus folgt, dass die Einführung eines neuen Fahrzeugtyps nicht unmittelbar erhöhte Investitionen zur Folge haben muss und dass umgekehrt die erforderlichen Investitionen nur bedingt einem neuen Fahrzeugtyp zugeordnet werden können.

Zu 3.: Der durchschnittliche Energiebedarf für die Fahrzeuge – der je nach Strecke und konkreten Einsatzbedingungen variiert - stellt sich wie folgt dar: Straßenbahn 2,8 kWh/km; RegioTram 9,08 kWh/km. Zwischen Einrichtungs- und Zweirichtungswagen gibt es keinen relevanten Unterschied im Energieverbrauch. Auch hier sind für den Energieverbrauch der Doppeltraktionen bzw. des Anhängerbetriebs neben dem Fahrzeug- oder Zugtyp im Wesentlichen die Streckencharakteristik und das Fahrgastaufkommen bestimmend. Da Doppeltraktionen und Beiwagenzüge nur auf Strecken eingesetzt werden, deren Charakteristik nicht mit anderen Strecken im Netz übereinstimmen, ist auch in diesem Punkt eine Vergleichbarkeit nicht herstellbar.

Zu 4.: Die Kosten für ein solches Vorhaben hängen stark von den örtlichen Gegebenheiten ab und sind nur bei vorliegender Planung konkreter bezifferbar. Unter Heranziehung gängiger Kenngrößen kann grob abgeschätzt werden, dass eine Wendeschleife mit Radius 30 m und einer Gleislänge von ca. 200 m ungefähr 1,5 Mio. Euro kosten würde.

Zu 5.: Die Transportkapazität erhöht sich beim Einrichtungsfahrzeug gegenüber einem Zweirichtungsfahrzeug rechnerisch um 8 Personen.

Zu 6.: In der Regel liegen die Anschaffungskosten für ein Zweirichtungsfahrzeug 10 % über den Beschaffungskosten für ein Einrichtungsfahrzeug. Bei der letzten Beschaffung der KVG wurde jedoch aufgrund der anderen Ausschreibungskriterien ein Standardfahrzeug beschafft, dass es nur in dieser Ausführung gab und das in dieser Ausführung insgesamt das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bot. Wäre eine Anpassung als Einrichtungswagen vorgenommen worden, dann wäre aufgrund der Bauartänderung der Einrichtungswagen teurer gewesen als das Zweirichtungsfahrzeug, wohingegen das georderte Zweirichtungsfahrzeug günstiger war, als das nächstgünstigste Einrichtungsfahrzeug, das alle anderen Beschaffungskriterien erfüllt hätte.

Zu 7.: Die Reservehaltung von Fahrzeugen setzt sich zusammen aus der Betriebs- und Werkstattreserve. Bei der KVG wird zwischen Werkstatt- und Betriebsreserve nicht getrennt, da auf verschiedenen Linienästen nur bestimmte Fahrzeugtypen eingesetzt werden können. Beispielsweise kann das Lossetal nur mit neueren Fahrzeugen bedient werden. Die KVG hat 79 Fahrzeuge und 69 im Linieneinsatz. Daraus ergibt sich eine rechnerische Reserve von 13%. Selbstverständlich dienen nicht einzelne Fahrzeuge als Reserve, sondern jedes Fahrzeug wird grundsätzlich sowohl als Regelfahrzeug als auch – zu anderen Zeiten – als Reservefahrzeug eingesetzt.

Zu 8.: Hier gelten die analog zu Punkt 1 gemachten Ausführungen."

Im Vertretung

Heiko Lehmkuhl